



## Presseerklärung

Recklinghausen, den 7. März 2010

### **Resolution der Bundesmitgliederversammlung zum Düsseldorfer Kreuzifix-Streit NRV unterstützt Düsseldorfer Gerichtspräsidenten**

Die Präsidenten von Landgericht und Amtsgericht Düsseldorf haben entschieden, dass im neuen gemeinsamen Gerichtsgebäude keine Kreuze und Kreuzfixe mehr hängen sollen und sind deshalb zurzeit erheblichen öffentlichen Anfeindungen ausgesetzt. Neben dem nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten und der Justizministerin setzen andere Politiker sowie Vertreter der Kirchen die Gerichtspräsidenten unter Druck. Die Bundesmitgliederversammlung der Neuen Richtervereinigung (NRV) sieht sich veranlasst, sie in Schutz zu nehmen und zu bekräftigen, was in dieser Kontroverse - auf der Grundlage der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts - Recht ist:

Die Anbringung eines Kreuzes in den Räumen einer staatlichen Einrichtung, auf die der Einzelne ohne Ausweichmöglichkeit angewiesen ist, verstößt nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts<sup>1</sup> gegen das Grundrecht der Bekenntnisfreiheit (Art. 4 Abs. 1 Grundgesetz), weil der Staat dadurch seine Pflicht zur Neutralität gegenüber den unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungsgemeinschaften sowie gegenüber den Menschen verletzt, die sich nicht zu einer Religion bekennen.

Dies gilt auch für Gerichte, in denen die Menschen darauf vertrauen dürfen, dass in der staatlichen Institution Justiz allein rechtliche Maßstäbe für die gerichtliche Entscheidung Bedeutung haben und dass die dritte Staatsgewalt nicht in irgendeiner Weise mit religiösen Bekenntnissen oder Kirchen verwoben ist oder sich diesen verpflichtet fühlt. Nur so sind Akzeptanz und Friedensfunktion richterlicher Entscheidungen im Rechtsstaat zu erreichen. Diesem Neutralitätsgebot widerspricht es, beim „Richten unter dem Kreuz“ insbesondere für Andersdenkende den Anschein einer irgendwie gearteten, auch nur entfernten - und sei es symbolischen - Bedeutung des christlichen Bekenntnisses für den jeweiligen Prozess oder auch nur für die rechtsprechende Staatsgewalt allgemein zu erwecken. Gleiches gilt für Zeichen und Symbole anderer religiöser Bekenntnisse.

Religiöse Symbole im Gerichtssaal stellen einen Verfassungsverstoß dar. Die Erklärung der nordrhein-westfälischen Justizministerin, Kreuze in Gerichtssälen beruhen auf „überlieferter Übung“ stützt sich auf den Irrtum, das Grundrecht der (negativen) Religionsfreiheit könne durch eine Art Gewohnheitsrecht relativiert werden, und hält der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts nicht Stand.

<sup>1</sup> vgl. nur Urteil vom 16. Mai 1995 (1 BvR 1087/91, "Kruzifix-Urteil" zur Anbringung religiöser Symbole in staatlichen Schulen), Beschluss vom 24. September 2003 (zu einer Kopftuch tragenden Lehramtsbewerberin) und Beschluss vom 17. Juli 1973, 1 BvR 308/69

#### **Mitglieder des Bundesvorstandes:**

**Dr. Mario Cebulla, Sprecher des Vorstandes und Pressesprecher:**

(LG Stralsund), Frankendamm 17, 18439 Stralsund, Tel.: 0176 / 61 222 694 oder Tel.: 03831-2050

**Christine Nordmann, Sprecherin des Vorstandes:** (VG Schleswig), Brockdorff-Rantzau-Str. 13, 24837

Schleswig, Tel.: 04621-861511 (d.)

**Jens Heise** (SG Berlin), Invalidenstr. 52, 10557 Berlin, Tel.: 030/90165-127 (d.)

**Ingrid Meinecke** (VG Potsdam), Friedrich-Ebert-Str. 32, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/2332-582 (d.)

**Thomas Schulte-Kellinghaus** (OLG Karlsruhe, Außenstelle Freiburg) Salzstr. 28, 79098 Freiburg Tel.: 0761/205-3003(d)

**Dr. Sabine Stuth**, (SG Bremen), Am Wall 198, 28195 Bremen, Tel.: 0421/361-4457 (d.)

**Doris Walter** (AG Marburg), Universitätsstraße 48, 35037 Marburg Tel. 06421/290 389 (d.)

#### **Bundesbüro:**

**Martina Reeßing**

Greifswalder Str. 4  
10405 Berlin

Tel.: 030/420223-49

Fax: -50

sekretariat@nrv-net.de

**Umweltbank Nürnberg**

BLZ 760 350 00

Konto.-Nr. 599 000

www.nrv-net.de